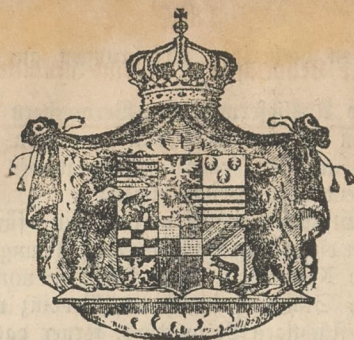


Erscheint

Dienstag, Mittwoch

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. W. Huth,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.,

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 84.

Freitag, den 3. Juni

1870.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben den bisherigen Zuchthausaufseher Gottfried Schneider in Herbst als Gerichtsboten und Gefangenwärter bei der Herzoglichen Kreisgerichts-Commission zu Harzgerode anzustellen geruhet.

Bekanntmachung. — In neuerer Zeit sind öfters Fälle vorgekommen, in denen die von Behörden des Norddeutschen Bundes unternommenen Schritte zur Verfolgung von Verbrechern, welche nach Amerika entkommen waren, beziehungsweise zur Ergreifung von Sicherheitsmaßregeln gegen flüchtige Schuldner nicht zu dem gewünschten Ziele geführt haben, weil dabei die Vorschriften des Auslieferungsvertrages vom 16. Juni 1852 (Bundesgesetzblatt 1868 S. 231. ff.) und die eigenthümlichen Verhältnisse des Amerikanischen Gerichtsverfahrens nicht genügend berücksichtigt worden sind.

In dieser Beziehung ist zunächst zu bemerken, daß Telegramme von Polizeibehörden an den Bundesgesandten oder an die Bundesconsuln in den Vereinigten Staaten ungeeignet sind, um darauf hin gegen den Verfolgten einzuschreiten. Ebenso sind Telegramme, welche von Gerichts- oder Polizeibehörden in Norddeutschland an Polizeibehörden in Amerika gerichtet werden, zwecklos, da sie niemals Berücksichtigung finden.

Im Allgemeinen ist ein Erfolg nur zu erwarten, wenn die bezüglichen Requisitionen von Gerichtsbehörden ausgehen und an den Gesandten in Washington oder an den Generalconsul des Norddeutschen Bundes in New-York gerichtet sind. Es empfiehlt sich hierbei, die Vermittelung des Auswärtigen Amtes des Norddeutschen Bundes in Anspruch zu nehmen, indem dadurch nicht nur der Erfolg eher gesichert, sondern häufig auch Kosten erspart werden, die bei unvollständigen Requisitionen durch nothwendig werdende Rückfragen entstehen. Ein Zeitverlust ist dabei in der Regel nicht zu besorgen, wenn das erforderliche Material nöthigenfalls telegraphisch mitgetheilt wird.

Um den Gerichtsbehörden in dieser Beziehung einen Anhalt zu geben, bringen wir in Veranlassung des Herrn Bundeskanzlers des Norddeutschen Bundes nachstehend diejenigen Punkte zur Kenntniß derselben, welche nach Lage der Nordamerikanischen Gesetzgebung und Gerichtspraxis hierbei hauptsächlich in Betracht kommen:

„Bei Verfolgung flüchtiger Verbrecher in Amerika ist eine amtliche Mitwirkung des Gesandten und der Consuln des Norddeutschen Bundes in den Vereinigten Staaten, beziehungsweise die Stellung von Anträgen auf Verhaftung und Auslieferung der Verbrecher nur dann zulässig, wenn letztere sich einer der im Artikel I. des Vertrages vom 16. Juni 1852 (Bundesgesetzblatt 1868 S. 233.) speciell aufgeführten strafbaren Handlung schuldig gemacht haben. Ausgeschlossen ist die Auslieferung z. B. bei Betrug und betrügerischem Banterutt. Diese Vergehen können allenfalls im Wege der Civilklage



verfolgt werden, miewohl nach den bisherigen Erfahrungen auf einen günstigen Erfolg nicht zu rechnen ist.

Anträge auf Verhaftung und Auslieferung von Verbrechern sind am zweckmäßigsten an das Auswärtige Amt des Norddeutschen Bundes in Berlin zu richten. Wenn dergleichen Anträge unter Benützung des Telegraphen direkt an das General-Consulat des Norddeutschen Bundes in New-York gerichtet werden, so ist Folgendes zu berücksichtigen:

Das Telegramm kann in deutscher Sprache verfaßt sein; für die Adresse verdient die englische Sprache den Vorzug. Es genügt in dieser Beziehung die Bezeichnung: North German Consulate General (auch bloß North German Consul) New-York. Die Depesche muß enthalten den Familien-Namen und wenigstens einen Vornamen, Stand, Heimathsort, Provinz und Heimathstaat, sowie womöglich eine Personalbeschreibung des flüchtigen Verbrechers, ferner das Verbrechen, dessen er beschuldigt wird. Der Thatbestand des letzteren muß so speciell bezeichnet sein, daß sich beurtheilen läßt, ob dasselbe unter den Auslieferungsvertrag fällt.

Sind Identitätszeugen in Amerika bekannt und leicht herbeizuschaffen, so ist deren Angabe von Wichtigkeit.

Falls der Name des Dampfschiffs bekannt ist, auf dem der flüchtige Verbrecher sich eingeschifft hat, genügt in der Regel die einfache Angabe dieses Namens. Andernfalls ist der Zeitpunkt des Abgangs, der Abgangshafen, sowie der Umstand, ob die Einschiffung auf einem Dampf- oder auf einem Segelschiffe stattgefunden hat, möglichst genau anzugeben. Wesentlich ist ferner die in das Telegramm aufzunehmende Zusicherung, das der Schuldbeweis thunlichst bald nachfolgen wird.

Die Unterschrift des Telegramms muß Vor- und Familiennamen des requirirenden Beamten und seinen Amtscharacter enthalten.

In vielen Fällen kommt es hauptsächlich darauf an, dem Verfolgten die mitgenommenen Gelder und Effecten abzunehmen. Desfallige Anträge sind, namentlich wo bedeutende Beträge in Frage kommen, nicht in der Hauptdepesche, sondern besonders zu telegraphiren.

Die Nachsendung der für das weitere Verfahren erforderlichen Urkunden ist ohne Zeitverlust zu veranlassen.

Unerläßlich ist in dieser Beziehung ein Haftbefehl nebst beglaubigter Abschrift der sämtlichen Beweisverhandlungen, namentlich der Zeugenvernehmungen. Die Beglaubigung der Abschriften muß durch denjenigen Beamten erfolgen, von welchem der Haftbefehl erlassen ist. Der Haftbefehl muß die ausdrückliche Bemerkung enthalten, daß die Original-Zeugenvernehmung demselben zum Grunde liegt und daß die Untersuchung im Einklange mit dem Landesgesetze geführt ist.

Unbeeidigte Zeugenaussagen sind nicht nur ungeeignet, vor Amerikanischen Gerichten als Unterstützung des Beweises zu dienen, sondern besser sogar fortzulassen, weil sie einem Vertheidiger des Angeeschuldigten in Amerika leicht Anlaß zu Einwendungen gegen die Vollständigkeit des erbrachten Schuldbeweises bieten.

Jede einzelne Urkunde muß von dem höchsten diplomatischen oder Consularbeamten der Vereinigten Staaten in dem betreffenden Lande beglaubigt sein. Ist es unthunlich, jedes einzelne Document zu beglaubigen und soll sich eine Beglaubigung auf mehrere Urkunden beziehen, so ist eine Schnur, deren beide Enden unter dem Siegel des bescheinigenden Amerikanischen Beamten liegen müssen, durch sämtliche Urkunden hindurchzuziehen.

Der Beglaubigungsvermerk muß genau folgende Fassung haben:

Legation
Consulate general } of the United States of America
at (Name des Orts)

I..... (Name des Amerikanischen Gesandten oder Consuls) do hereby certify, that..... (Name des Beamten, welcher zuletzt legalisirt hat) whose signature is subscribed to the foregoing paper, is and was at the state of the same (Amtscharacter des vorgenannten Beamten) and to any documents by him so signed and sealed full faith and credit is and ought to be given, and I do hereby certify that the foregoing documents are legally and properly authenticated, so as to entitle them to be received in evidence in support of the criminal charge, mentioned therein, by the tribunal of the (Name des Landes) and for similar purposes, mentioned in the second section of the Act of Congress, entitled „An Act forgiving effect to certain treaty stipulations between this and foreign governments for the apprehension and delivery up of certain offenders, approved August 12. 1848.“

In testimony whereof, I have hereunto set my hand and seal of Office at..... this

..... day of.....187..... and in the year of the Independence of the U. S. the.....

In allen Fällen, wo der Auslieferungsvertrag nicht Platz greift, ist, wie erwähnt, nur eine Verfolgung im Wege des Civilverfahrens möglich, z. B. bei Unterschlagung nicht öffentlicher Gelder, Betrug, betrügerischem Bankerutt. Der General-Consul kann hier nicht officiell auftreten, sondern muß die Sache durch einen Anwalt im Namen der Beschädigten führen lassen. Es ist deshalb unbedingt nothwendig, daß außer dem Namen des Verfolgten der vollständige Name wenigstens eines Beschädigten mitgetheilt wird. Ferner muß die Schadloshaltung des betreffenden Anwalts für Cautionen, Prozeßkosten zc. zugesichert werden."

Da der General-Consul in New-York es event. auf sich nehmen muß, die Befugniß des requirirenden Beamten zur Stellung der bezüglichen Anträge auf Verfolgung zc. zu beschwören, so ist es, um möglichen Zweifeln des General-Consuls in dieser Hinsicht vorzubeugen, auch aus diesem Grunde wünschenswerth, daß die Vermittelung des Auswärtigen Amtes womöglich nicht umgangen wird.

Dessau, 25. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Staats-Ministerium.
v. Parisch.

Bekanntmachung. — Dem Herrn Julius Meißner in Rötzen ist die Erlaubniß zur Vertreibung der Haupt-Agentur der Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft „*Helvetia*“ in St. Gallen ertheilt worden.

Dessau, 27. Mai 1870.

Herzogliche Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Die Herzoglichen Fluß- und Wellenbäder sind geöffnet.

Die Einlaßkarten sind, wie in früheren Jahren, in dem zum Herzoglichen Friederikenbade gehörigen Vorderhause zu den bekannten Preisen zu haben.

Dessau, 3. Juni 1870.

Die Direction.

Bekanntmachung. — Die Besichtigung und das Brennen der in diesem Jahre im dritten Kreise geborenen Fohlen wird

in Zerbst am 15. Juni c. Morgens 8 Uhr in der Herzogl. Reitbahn daselbst

stattfinden.

Die Stutenbesitzer werden ersucht, alle diesjährigen Fohlen, auch diejenigen, welche sie nicht brennen lassen wollen, zur Besichtigung vorzuführen, weil es wünschenswerth ist, einen Ueberblick über dieselben zu gewinnen, so wie auch die Deckscheine mit zur Stelle zu bringen.

Dessau, 31. Mai 1870.

Die Direction des Herzogl. Landgestüts.

Bekanntmachung. — Nachdem die öffentlichen Badeplätze in der Scheplake, am großen und kleinen Parnekel, so wie vor dem Leipziger Thore, zur Benutzung des Publikums hergerichtet worden sind, bringen wir solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Verhütung von Unglücksfällen den Anordnungen der von uns angestellten Badewärter unweigerlich Folge zu geben ist, und daß alle Diejenigen, welche in öffentlichen Gewässern an Orten baden, welche polizeilich dazu nicht angewiesen sind, zur gesetzlichen Bestrafung werden gezogen werden.

Dessau, 31. Mai 1870.

Herzogliche Kreis-Direction.
Braune.

Bekanntmachung. — In der Nacht vom vergangenen Sonnabend zum Sonntage sind von den längs des Weges an der Stadtmauer vor dem Ascanischen Thore angepflanzten Linden 10 Stück ruckloser Weise abgebrochen worden.

Wir sichern Demjenigen, welcher den Frevler dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, hierdurch eine Belohnung von

25 Thalern

zu und ersuchen etwaige bekannte zur Entdeckung der Schuldigen führende Thatsachen bei uns schleunigst zur Anzeige zu bringen.

Dessau, 2. Juni 1870.

Herzogliche Kreis-Direction.
Braune.



Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der diesjährige hiesige Wollmarkt am

10. und 11. Juni c.

abgehalten wird.

Dessau, 30. Mai 1870.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Bekanntmachung. — Laut Gesetz des Norddeutschen Bundes vom 3. März und Kriegsministeriellen Ausführungsbestimmungen vom 3. Mai 1870 werden den Militärpersonen der vor- maligen, im Jahre 1851 aufgelösten Schleswig-Holsteinischen Armee von der Klasse der Unteroffiziere und abwärts, welche bei ihrem Eintritt in diese Armee einem Staate des Nord- deutschen Bundes angehört haben oder gegenwärtig einem solchen angehören, ingleichen den Wittwen und Waisen dieser Militärpersonen vom 1. Juli 1867 ab Pensionen aus der Bundeskasse be- willigt, nach Maßgabe der das Invaliden-Versorgungswesen betreffenden, in den Staaten des Norddeutschen Bundes geltenden Gesetze.

Die Ansprüche solcher Militärpersonen sind bei den betreffenden Landwehr-Bezirks-Comman- dos, für das Herzogthum Anhalt bei den Bezirks-Commandos Dessau resp. Bernburg, anzumelden.
Dessau, 1. Juni 1870.

von Dlszewski,
Oberst und Bezirks-Commandeur.

Wiesenverpachtung.

Dienstag, den 7. Juni d. J., von Vor- mittags 9 Uhr ab, werden im Gasthose zu Dellnau nachstehende Wiesen öffentlich im Wege des Meistgebotes verpachtet:

- 1) die im Forstreviere Pötnitz vor dem so- genannten Bläser und am Feister- graben belegenen Parzellen Nr. 86., 102., 104., 108. und 117.,
- 2) eine Wiese im Dranienbaumer Reviere, die Parzelle Nr. 1. im Kapen und dicht bei der Kapenmühle belegen,
- 3) die beiden vom Gastwirth Boas zu Wocke- rode eingetauschten Grundstücke, an der Kapenmühle,
- 4) die Schmidt'sche und die Pfeiffer'sche Lakaienwiese bei Raundorf, endlich
- 5) die Pflug'sche Wiese am Sieglitzer Berge und eine Herzogl. Wiese im Happachshau des Forstrevieres Wockeroode.

Die Verpachtungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Dessau, 1. Juni 1870.

Im Auftrage der Herzoglichen Regierung:
W. Brehm.

Verpachtungs-Anzeige.

Die Nutzung der diesjährigen Süßkirschen in den Herrschaftlichen Anpflanzungen im Amts- bezirke Nienburg soll

Donnerstag, den 9. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr

im Rockmann'schen Gasthose bei Nienburg, un- ter den, im Termine bekannt zu machenden Be- dingungen öffentlich für das Meistgebot verpach- tet werden.

Bemerkt wird noch, daß die Pächter den vier- ten Theil ihrer Pachtgebote im Termine zu be- richtigen haben.

Bernburg, 31. Mai 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreis-Kasse.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Süß- u. Sauerkirschen-Ernte an den Herrschaftlichen Straßen der Grafschaft Warmisdorf soll

Donnerstag, den 9. f. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Rathskeller unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Zugleich wird hierbei mit bekannt gemacht, daß der Bestbietende im Termine den vierten Theil des Pachtgelbes zu erlegen hat.

Güsten, 28. Mai 1870.

v. o. Thiele,

Steuer-Einnehmer u. Bürgermeister.

Brennholz-Versteigerung

im Güntersberger Forste.

Montag, 13. Juni c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Gasthose zu Siptenfelde folgende Brennholz zur Versteigerung gestellt:

1) In den Schlägen Lobig u. Stäbel (bei Siptenfelde): 153 Rfstr. buchen Scheit, 79 Rfstr. buchen Knippel, 34 Rfstr. eichen Scheit, 47 Rfstr. eichen Knippel, 63 Rfstr. birken Scheit, 38 Rfstr. birken Knippel, 9 Rfstr. espen Scheit, 15 Rfstr. espen Knippel, 422 Schock buchen und gemischte Laubholzhecke.

2) In verschiedenen Forstorten des

Bezirks Siptenfelde: 45 Alstr. diverse Brenn-
hölzer, 30 Schock Laubholzhecke.

3) Im Münchenberge (an der Gernrober-
Namberts-Straße): 70 Schock Laubholzhecke.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im
Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 1. Juni 1870.

Herzogl. Forst-Inspection.

Bekanntmachung.

Auf Fol. 157. des hiesigen Handelsregisters
ist heute eingetragen worden:

Für die Firma: Credit-Anstalt für In-
dustrie und Handel zu Dessau ist der
Büreaubeamte Gustav Schmidt daselbst
Procurist.

Dessau, 31. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Beck.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Fol. 351. des Handelsregisters ist heute ein-
getragen worden:

Firma: Paul Behr & Co., offene Handels-
Gesellschaft in Köthen, errichtet am 15.
Mai 1870,

Inhaber: a. Maschinenbauer Paul Behr das.,
b. Schlossermeister August Krähe das.
Köthen, 27. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Henning.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber wird das zum Nachlaß des
hier selbst verstorbenen Glasermeisters Friedrich
Wegener gehörige, in der Schloßstraße sub
Nr. 5. hier selbst belegene Hausgrundstück nebst
Zubehör, auf welchem außer der Grundsteuer
Renten und Abgaben nicht haften, und welches
zu 3356 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist,
zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem
auf

Montag, den 13. Juni d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh
9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor
hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem De-
putirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Siegfried,
zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des
Zuschlags an den besizfähigen Meistbietenden,
wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungs-
werthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf
etwa nach Ablauf des Termins eingehende
Gebote kann keine Rücksicht genommen werden
und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten
Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-
eigenthumsansprüche oder stillschweigende allge-

meine oder besondere Pfandrechte an dem Grund-
stücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit
diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens
vier Wochen vor dem angelegten Verkaufs-
termine zu melden.

Dessau, 23. März 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber wird das von dem ver-
storbenen Kaufmann Martin Vilia sen. nach-
gelassene, hier Steinstraße Nr. 67. gelegene Wohn-
haus nebst Zubehör, welches unter Berücksichtigung
der aufhaftenden jährlichen Rente von 15 Thlr.
15 Sgr. auf 11326 Thlr. gerichtlich abgeschätzt
ist, zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem
auf

Donnerstag, den 4. August 1870,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-
mittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen
Kreisgericht, Zimmer Nr. 4., zu erscheinen,
ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den
besizfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot
drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat,
gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des
Termins eingehende Gebote kann keine Rück-
sicht genommen werden und werden Diejenigen,
welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte
Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder
stillschweigende allgemeine oder besondere Pfand-
rechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen,
aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei
Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem
angesezten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 1. Juli 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Grundrichteramts.

Siegfried.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ausgelagter Schulden halber soll das
dem Zimmergesell Carl Alsleben'schen Erben
hier zugehörige, in der Delmühlenstraße Zahl 1.
belegene Wohnhaus hier selbst mit Hofraum,
Gehöft und Hutungsabfindung, — worauf die
Servitut ruht, daß der eine Flügel des anstoßen-
den Giebler'schen Thorwegs an das Haus be-
festigt wird — von den vereidigten Sachver-
ständigen unter Berücksichtigung der aufhaftenden
Abgaben und Lasten auf 480 Thlr. abgeschätzt,
meistbietend verkauft werden.

Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch eingeladen, in dem auf

den 8. August 1870

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreis-Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerths erreicht hat, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem angesetzten Verkaufs-Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.
Röthen, 27. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der ständige Einzelrichter für den Stadtbezirk.
(L. S.) Schwencke.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse des Bäckermeisters Westphal in Ober-Peißen gehörigen Grundstücke:

- 1) Backhaus mit Zubehör, namentlich Hauskabel, Plan Nr. 18 a. der Karte von 72 Q.-R. Acker,
- 2) Plan Nr. 18 b. der Karte von 170 Q.-R. Acker,
- 3) Plan Nr. 18 c. der Karte von 1 Morgen 6 Q.-R. Acker,
- 4) Plan Nr. 2 n. der Karte mit 1 Morgen 168 Q.-R. Acker,
1.—4. Ober-Peißener Mark,
- 5) 1 Morgen 172 Q.-R. Acker in der Nachhut, Unterpeißener Mark,
zu 1. auf 800 Thlr.,
= 2. = 210 =
= 3. = 225 =
= 4. = 450 =
= 5. = 350 =

gerichtl. abgeschätzt,

meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Montag, den 4. Juli 1870,

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zu Ober-Peißen vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Dreyhann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 25. April 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber sollen nachverzeichnete, den Erben des Fetschlächters Friedrich Drascher in Hohym gehörige Acker:

- a. 1 Morgen 14 Q.-R. Plan Nr. 783 a. im Sackfelde in Hohymer Flur, taxirt zu 257 Thlr.,
- b. 92 Q.-R. Plan Nr. 783 b. daselbst taxirt zu 134 Thlr.,
- c. 1 Morgen 2 Q.-R. Plan Nr. 783 c. daselbst, taxirt zu 230 Thlr.,

vom Erblasser laut Documents vom 21. Mai 1864 erworben, worauf an Abgaben ruhen, ad a. 3 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ Pf. Landsteuer und davon die Quarten, ad b. 3 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ Pf. Landsteuer und davon die Quarten, ad c. 2 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf. Landsteuer und davon die Quarten und 2 $\frac{1}{2}$ Pf. Amtserbenzins, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 22. Juli d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Giesemann'schen Gasthose in Hohym vor dem unterzeichneten Einzelrichter zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem angesetzten Verkaufs-Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.
Ballenstedt, 23. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Der Einzelrichter Schlitte.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das den Erben des verstorbenen Particuliers **Heinrich Steige** gehörige, allhier in der Allee zwischen Kellerschreiber Iffel und verehelichten Photograph Bernhard belegene **Wohnhaus** Nr. 384. des Grundbuchs mit Neben- u. Hintergebäuden, Stallung, Garten und sonstigem Zubehör auch Hauskabel Nr. 278. von 44 Q.-R. hinter der Neustadt, aus dem Documente vom 7. März 1806 vom Erblasser erworben, und zusammen auf 2483 Thlr. 22½ Sgr. abgeschätzt, worauf an Abgaben 7 Sgr. 6 Pf. an hiesige Schloßkirche ruhen, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 20. Juli d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes von 2483 Thlr. 22½ Sgr. erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufs-Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.
Ballenstedt, 20. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Der Einzelrichter Schlitte.

Gerichtliche Versteigerung.

Mittwoch, den 8. Juni c.,

Vormittags von 9 Uhr an,

werden die zur **M. Hecker'schen** Concursmasse gehörigen Brauerei-Utensilien, als eine größere Partie verschiedener Sorten Fässer, ein Bierwagen, mehrere Faßlager, ein Quellsbottig, ein Maischbottig, enthaltend 2844 Quart, ein Bierbottig, Eimer, Schöpfen, zwei Pechkessel mit Pech, ein Ballen Hopfen von ca. 186 Pfd., eine Quetsch-

maschine, ein Bierkühler und eine Quetsche 2c. im Gantgrundstücke, Zerbster Straße Nr. 16., öffentlich versteigert.

Dessau, 16. Mai 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtliche Versteigerung.

Mittwoch, den 15. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr

werden an hiesiger Gerichtsstelle ein großer kupferner Braukessel, ein kupferner Waschkessel, acht große Braubottige und verschiedene andere zum Betriebe der Brauerei gehörigen Gefäße, ein großer messingener Bierhahn, eine Decimalwaage mit Gewichten, eine Partie Nutz- und Brennholz, eine große Bretterbude, zwei Sopha, drei Klappische, ein Schenkischrank, eine Wanduhr, ein Nähetisch, ein Spiegel, ein Auszichteisch, ein Duzend Stühle, zwei Bänke, zwei Bettgestelle, gute Federbetten und verschiedene andere Sachen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zerbst, 30. Mai 1870.

Im Auftrage des Herzoglichen Kreisgerichts.
Boigtländer.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 15. Juni c.,

von 10 Uhr Morgens ab,

sollen im Baubüreau hier die Malerarbeiten in der Kirche zu Güntersberge im Wege des Mindestgebotes öffentlich vergeben werden. Zeichnungen, Anschlags-Extract und Bedingungen können von heute ab während der Geschäftsstunden hier eingesehen werden.

Ballenstedt, 1. Juni 1870.

Herzogl. Bau-Verwaltung.
Hummel.

Die diesjährige Heu- und Grummetnutzung einer Fläche von 30 Morgen des hiesigen sogenannten Gänse-Angers vor dem Zerbster Thore soll in Rabeln von 3 Morgen

Sonnabend, den 4. Juni c.,

Nachmittags 4 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.
Dessau, 1. Juni 1870.

Bürgermeister und Rath.
Medicus.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 4. Juni, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Diac. Bobbe.

Am 1. Pfingstfeiertage Vorm. 10 Uhr Hr. Oberlehrer Heine aus Köthen; Nachm. Hr. Cand. Jahn.

Am 2. Pfingstfeiertage Vorm. 10 Uhr Hr. Pf. Friedrich aus Dornburg; Nachm. Hr. Diac. Bobbe.

(An beiden Feiertagen Collecte zum Besten der Bibel-Gesellschaft.)

St. Georgenkirche.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage Vorm. Hr. Pf. Schübring; Nachm. Hr. Diac. Poype.

(An beiden Feiertagen Collecte zum Besten der Bibel-Gesellschaft.)

St. Johannis-Kirche.

Sonnabend, den 4. Juni, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Pastor West.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage Vorm. Hr. Past. West; Nachm. Hr. Diac. Schneppel.

(An beiden Feiertagen Collecte zum Besten der Kirche.)

Mittwoch, den 8. Juni, früh fällt aus.

(Bis 11. Juni Amtswoche des Pastors.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonnabend, den 4. Juni, Nachm. 3 Uhr Beichte.

Am 1. Pfingstfeiertage Vorm. 9 Uhr Hochamt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Festgottesdienst mit Segen.

Am 2. Pfingstfeiertage Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Betstunde.

Dienstag, den 7. Juni, Vorm. 9 Uhr heilige Messe mit Gesang.

Kirchenmusiken in der Schloß- und Stadtkirche.

Am 1. Pfingstfeiertage: Chor von Beethoven.

Am 2. Pfingstfeiertage: Hymne von Mozart.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

9 Söhne, 5 Töchter.

Getrauet:

29. Mai. Der Bäcker Carl Schöne mit Johanne Beiche. Der Sattlermeister in der Wollspinnerei Herm. Ernst mit Marie Jahn.

Der Tapeziter Wilh. Salomon mit Auguste Bieler.

30. " Der Stadtmusikus Gottfr. Graul in Gisleben mit Louise Könick.

Gestorben:

27. Mai. Der Wilhelmine Wagner Tochter, Louise, 1 J. 7 M. 4 W.

28. " Des Schneidermeisters Gottl. König Tochter, Pauline, 13 J. 8 M. 3 W. 3 T.

29. " Des Lehrers Fr. Bretting Sohn, Carl, 22 J. 1 W. 4 T.

Des Maschinenbauers Carl Schüler unget. Tochter, 2 W. 2 T.

30. " Des verst. Gärtners Gottfr. Mohs Wittwe, Marie, 82 J. 11 M. 3 W. 4 T.

Des Fleischermeisters Gottfr. Seelmann Ehefrau, Louise, 61 J. 7 M. 2 W. 5 T.

31. " Der Fußjäger Albert König, 43 J. 2 M. 4 W. 1 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein Gasthaus mit großem Garten, guten Obstbäumen und sonstigen Anlagen, großem Tanzsaal, Regelbahn und Billard nebst vielen anderen Räumlichkeiten, an der Mulde gelegen, worin die Gastwirthschaft seit 34 Jahren sehr schwungvoll und mit sehr guter Nahrung betrieben worden ist, beabsichtigt der Besitzer wegen seines vorgerückten hohen Alters schleunig zu verkaufen.

Seiner guten Lage wegen dürfte sich das Grundstück zur Anlage jeder Fabrik eignen, da dasselbe einen Flächenraum von 2 Morgen hat. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Stadtbote G. Wachsmuth auf dem Stadthause in Dessau.

Eingetretener Umstände halber soll das frühere Körting'sche, jetzt Friedrich Göhrcke'sche Anspannergut mit 75 Morgen Acker und der darauf stehenden Ernte und Inventar schleunigst verkauft werden und wird der Gerichtsbote Friedrich Schmidt allhier nähere Auskunft ertheilen.

Unterhändler verboten.

Quellendorf, 1. Juni 1870.

Fr. Göhrcke, Gutsbesitzer.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine kleine freundliche meublirte Stube ist zu vermieten Lange Gasse Nr. 6.

Mittelstraße Nr. 21. ist die Oberetage zu vermieten.

Breitestraßen- und Kreuzgassen-Ecke Nr. 9. ist die freundliche Eckwohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, eingetretener Umstände halber noch zum 1. Juli zu beziehen.

Eine Stube mit Zubehör ist zu vermieten Böhmisches Gasse Nr. 10.

Eine meublirte Wohnung ist zum 1. Juli zu vermieten Kennstraße Nr. 9.

Kennstraße Nr. 15. ist eine freundliche meublirte Wohnung für einen Herrn oder Dame zu haben.

Eine geräumige schöne Wohnung am Großen Markt ist sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeigen.

Eine große Partie vorzüglich schöner

Sonnenschirmesoll zu auffallend billigen Preisen verkauft werden
in der Schirm-Fabrik von**E. Heynemann jun.,**

Zerbster Straße Nr. 24.

 Außerordentlich billig 

verkaufen wir:

 Meie in schwarzen
Luchen, Buckskins
und Jaquetstoffen, zu
billig um damit zu
räumen.

Drell à 4½ Sgr.,

do. französ. für ganze Anzüge à 7½ Sgr.,

Turtuch à 7½ Sgr.,

Englisch Leder, prima, für weiße Beinkleider, à 11 Sgr.,

Buckskins zu ganzen Anzügen von 25 Sgr. bis 1 Thlr. 15 Sgr.

Gebr. Reichenheim.

Das neu eröffnete Magazin

fertiger

Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe



von

Hospitalstraße
Nr. 75.**Moritz Cahn,**Hospitalstraße
Nr. 75.



vis-à-vis der Mohren-Apothek,

im Hause der Frau Wittwe Kno blanch,

empfiehlt sein mit allen Neuheiten der Saison ausgestattetes Lager von

Herren-, Knaben- und Kinder-Garderobe
 zu erstaunlich billigen Preisen. 

NB. Jede nicht vorhandene Größe wird schnell angefertigt.

 Salzgasse Nr. 6. 
Die bekannten extrafeinen 10-Sgr.-Mühen

empfiehlt unter Anderem in größter Auswahl

L. Unger, Stadt Moskau.

84*

Sonnenschirme

in Zanella, Alpacca, Seide und Atlas sind wieder in schönster Auswahl auf Lager.

Hermann Lüders,

Mittelstrasse No. 7.

Baumwollene Strickgarne.

Ungebleicht, à Pfd. (10 Strähne) 20 Sgr.

Gebleicht, à Pfd. (10 Strähne) von 22½ Sgr. an.

Echt blau, à Zoll-Pfd. (10 Strähne) von 25 Sgr. an.

Melirte Bigogne-Baumwolle von 27½ Sgr. an.

Ungebleichte und gebleichte Estremadura von Hauschild und Ringelbaumwollen empfiehlt in schönster Waare

Hermann Lüders,

Mittelstrasse No. 7.

➔ Nicht zu übersehen! ➔

Nr. 2. Schulstraße.

Schulstraße Nr. 2.

Annahme von Pelz- u. Tuchsachen zur Aufbewahrung!

Fr. Böhnke.

Lager von Sonnen- u. Regenschirmen

zu den billigsten Preisen.

Fr. Böhnke.

Mützen und Hüte in verschiedenen Dimensionen zu bekannt billigen Preisen bei

Fr. Böhnke, Kürschner.



Hiermit erlaube ich mir höflichst, von meinen vorräthigen Waaren



Anzeige zu machen und empfehle als modern und gut gearbeitet:

Serge-Gamaschen mit Gummi-Einsatz, à 1 Thlr. 20 Sgr. u. 1 Thlr. 22½ Sgr.,

Serge-Gamaschen zum Schnüren, à 1 Thlr. 12½ Sgr., superfein 1 Thlr. 15 Sgr.,

mit Lackspitzen versehen das Paar 5 Sgr. mehr. Außerdem empfehle ich Kinderstiefeln in großer Auswahl und preiswürdig, Promenaden- und Morgenschuhe. Aufträge von auswärts erbitte mir franco unter Beifügung eines Probestiefels und werden solche Aufträge unter Postnachnahme schnellstens effectuirt.

Ergebenst

Dessau. **Gustav Grossmann,**
Breite Straße Nr. 16.

Das Meubles-Magazin

von

Friedrich Voigtländer,

vor dem Ascanischen Thore,

empfehlte sein Lager in mahagoni, birken und fichten Sophas zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Regel und Kugeln sind zu haben bei

Friedrich Raft,

Hospitalstraße Nr. 15.

Gutschmeckendes

Pflaumenmuß,

der Ctr. 4 Thlr., das Pfd. 1 Sgr. 4 Pf., empfiehlt

J. H. Ritzing.

➔ Selters- und Soda-Wasser, ➔

Dr. Schür'sches Fabrifat,

30 Fl. für 1 Thlr. excl. Glas,

empfehlte

Albert Arendt.

Hustenheilende, magen- stärkende Mittel von er- probter Wirkung.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff
in Berlin.

Marienwerder, 15. März 1870.
Meine kranke Frau sehnt sich sehr nach
der Zusendung Ihres heilsamen Malz-
extracts. M. Güzklaß. — Breslau,
7. März 1870. Ich berufe mich auf
den Geh. Sanitätsrath Dr. Gräzer, er-
warte die vollständige Heilung meiner 61-
jährigen Frau von ihrem chronischen Brust-
und Magencatarrh, gemäß der unendlichen
Dankagung vieler Leidenden, durch Ihr
Malzextract-Gesundheitsbier. C. Thamme,
Kleinscheitung. — U y h e l i, 20. März 1870.
Als meine Tochter vor 2 Jahren an Magen-
beschwerde und Nervenschwäche litt, und eine
sichtliche Abmagerung bei ihr eintrat, nahm
ich die letzte Zuflucht zu Ihrem Malzextract-
Gesundheitsbier, und die Wirkung desselben
war so ausgezeichnet, daß sie nach Ver-
brauch von 13 Flaschen ihre frühere Ge-
sundheit vollkommen erreichte und sich der-
selben bis jetzt erfreut. Da ich selbst jetzt an
Ver schleimung und Husten leide, so (folgt
Bestellung). W. Wohryzka. — Gra u =
denz, 25. März 1870. Ferner bitte ich
um Zusendung von 5 Pfund Ihrer aus-
gezeichneten, stärkenden Malz-Gesundheits-
Chocolade. Rauter, Baurath.

Verkaufsstelle bei H. C. Schoch.

Fette neue Matjesheringe empfang in frischer
Zusendung und offerirt à Schock 1½ Thlr. und
einzelnen billigt H. C. Schoch.

Große französ. Katharinen = Pflaumen, so
wie beste türkische, serbische u. böhm. Pflaumen,
baier. Brünellen, getrocknete Hagebutten, ein-
gemachte Preiselbeeren in Flaschen, geschältes
französ. Backobst offerirt H. C. Schoch.

Alle Sorten feinsten Vanillen-, Gewürz- u.
Gesundheits-Chocoladen, entölten Cacao, Ca-
cao in Tafeln und Blöcken, Chocoladenpulver,
Cacaothee aus den Fabriken von J. G. Haus-
wald in Magdeburg, Jordan & Timäus in
Dresden, Franz Stollwerck & Söhne in Köln
empfang in frischer Zusendung
H. C. Schoch.

Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz,
moussirende Limonade,
Selters- und Sodawasser
in Flaschen-Füllung bei H. C. Schoch.

Vegetabil. Haarbalsam,

ein vorzügliches Mittel zur Erhaltung und
Verschönerung des Haarwuchses und
Wiedererzeugung des verlorenen Kopf-
haares, à Fl. 20 Sgr.

Chinesische

Haarfärbe = Tinctur,

um auf völlig unschädliche Weise Kopf-
und Barthaare auf die Dauer echt blond,
braun oder schwarz zu färben, à Flasche
25 Sgr. und 12½ Sgr.

Orientalische

Enthaarungs - Paste

zur schmerzlosen Entfernung der Haare
von Stellen, an denen man sie nicht gern
hat, à Fl. 15 Sgr.

Englische

Barterzeugungs = Tinctur,

durch deren Anwendung selbst junge Leute
einen kräftigen Bart erhalten, à Fl.
12½ Sgr. und 7½ Sgr.

Unauslöschliche

Wäsche = Zeichen = Tinte,

à Fl. 7½ Sgr.

Alleinige Niederlage für Dessau bei
Hermann Deutschbein,
Schulstraße 6. u. 7.

Feinste pommerische Amts = Tafel = Butter

à Pfd. 10 resp. 9½ Sgr.,

erhielt soeben per Eilgut

Hermann Deutschbein,
Schulstraße 6. u. 7.

Prima Meisen-Neunaugen, russ. Sardinen,
f. marinirte Heringe, ff. Schweizerkäse, Lim-
burger Käse, Sardellen und Capern empfiehlt
Wilh. Peters.

Geräucherten Lachs

empfehlte in schönster frischer Waare das Pfd. 25 Sgr. und bei Entnahme einiger Pfunde noch billiger

C. A. Müller,

8. Zerbster Straße 8.

Auswärtige Aufträge führe ich prompt aus.

FrISCHE Butter

in bekannter guter Qualität:

1. Sorte 10½ Sgr. das Pfd.,
2. = 10 = = = bei größeren Posten entsprechend billiger.

C. A. Müller.

f. gemahl. Zucker, à Pfd. 4½ Sgr., 7½ Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt **Wilh. Peters.**

M. PERTZ.

Eben eingetroffene neue Matjes-Heringe feinsten Qualität, echt holländische Vollheringe (fein marinirt und in Salz), frisch geräucherten Rheinlachs, ff. Astrachaner Caviar (sehr gut auf Eis conservirt), Lüneburger und Muld-Neunaugen, russische Sardinien u. Scottinen in Fässer, süße hochrothe Messinaer Apfelsinen und Citronen von letzteingetroffenen Sendungen, der geringen Haltbarkeit wegen zu nieberm Preise, Krachmandeln, Rohaux = Traubenrosinen, Smyrna-, Tafel- u. Schnurfeigen, wie ferner ff. Emmenthaler Schweizer- und feinsten Limburger Käse, feinstes Provencer-Öel, echt französische und echten Traubenessig, so wie diverse Conserven halte ich billigst empfohlen.

M. Perz.

FrISCHE Kübelbutter, à Pfd. 10 u. 11 Sgr., bayer. Schmelzbutter, à Pfd. 9 Sgr., neue Rosinen u. Corinthen, fein gemahlene Raffinade wie auch Brodzucker hält bestens empfohlen

Joh. Schindewolf sen.

Echten Limburger, feinschmeckende Harzfätschen, Kräuterkäse, à Pfd. 7½ Sgr., à Stück 2½ Sgr., empfiehlt **Joh. Schindewolf sen.,** Steinstraße Nr. 45.

Neue Matjes-Heringe, Straßunder Brat heringe in Wallfässern, im Einzelnen à Dbd. 9 Sgr., russ. Sardinien, à Faß 1 Thlr. 2 Sgr., Anchovis, à Faß 15 Sgr., russ. Caviar, à Pfd. 1 Thlr. 15 Sgr., empfiehlt

Joh. Schindewolf sen.

Beste ungarische und türkische Pflaumen eingemachte saure und süße Kirschen, Heidelbeeren, à Fl. 5 Sgr., Selterswasser, 30 Flaschen 1 Thlr., empfiehlt

Joh. Schindewolf sen.

Wairant, à Fl. 7½ u. 10 Sgr., Moselwein 5 Fl. 1 Thlr., Naumburger 5 Sgr., Weißwein 8 Fl. 1 Thlr., 1 Anker 5½, ½ Anker 2½ Thlr., Tischweine, à Fl. von 10 Sgr. an, feinsten Rum, à Fl. 1 Thlr., Citronen und Apfelsinen zu den billigsten Preisen in Kisten und im Einzelnen empfiehlt

Joh. Schindewolf sen., Steinstraße Nr. 45.

Amts-Tafel-Butter,

à Pfd. 11 Sgr., in Kübeln 10½ Sgr., empfiehlt **C. Schindewolf jun.**

Matjes-Heringe,

à Stück 10 Pf. u. 1 Sgr., à Schock 1½ Thlr., empfiehlt **C. Schindewolf jun.**

Neue Schoten

sind zu haben bei

C. Knappe am Exercierplatz.

Ein noch im guten Stande erhaltenes Clavier ist zu verkaufen **Wallstraße Nr. 6.**

Ein goldenes Gliederarmband und eine Halskette werden billig verkauft **Leipziger Straße Nr. 41. bei** **Holland.**

Eine zweischläfrige Bettstelle, ein Schweinetrog und ein Küchenschrank (Anrichte) sind zu verkaufen. Näheres **Franzstraße Nr. 10.**

Beste böhmische Braunkohle, nur per Eisenbahn bezogen, lege 14 Tage nach Bestellung, à Ctr. 6 Sgr. 8 Pf., frei vor das Haus.

Ferd. Andree,

Leopoldstraße Nr. 11.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen

Flößergasse Nr. 39a.

Ein noch brauchbarer Grundofen wird zu kaufen gesucht
Fürstenstraße Nr. 3.

Feinste sächs. Tafelbutter

habe ich wieder in recht schöner Waare erhalten und offerire billigst.

Gustav Schrön in Quellendorf.

Feinstes Gewürz-Öl

zum Kuchen- und Stollenbacken, in Fläschchen à 1½ Sgr., empfiehlt

Gustav Schrön in Quellendorf.

Als vorzügliches Futter für Schweine und Rindvieh empfehle ich mein Buchweizenmehl, à Str. 1½ Thlr.; ferner gute Roggen- und Weizenkleie, so wie auch Futtermehl zu den billigsten Preisen.

Kakauer Mühle bei Dranienbaum.

N. Born.

Mehrere ganz neue 3- und 4-zöllige Wagenräder, ganz trocken, stehen zum Verkauf beim Stellmachermeister H. Herold in Priorau.

Ein 5 Jahre alter schwarzbrauner großer Wallach, Wagenpferd, eine neumilchende und eine hochtragende Kuh sind zu verkaufen bei Gottlieb Krause in Fraßdorf.

20 Schock Haferstroh, das Schock 2½ Thlr., und einige Schock langes Roggenstroh sind noch zu verkaufen bei

Carl Düben in Rabegast.



25 Stück fette Schweine, halb engl. Zucht, verkauft

Rittergut Groß-Lissa bei Delitzsch.

Vermischte Anzeigen.

Für alle uns und unserem Dahingeshiedenen bewiesene Liebe sagen wir Allen, Allen unseren herzlichsten Dank!

Fr. Bretting und Familie.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowohl während der Krankheit, als auch bei dem Tode und dem Begräbniß unserer theueren Entschlafenen, so wie dem Herrn Diaconus Bobbe für seine tröstenden Worte sagen wir allen den Lieben, im Namen aller Hinterbliebenen, hierdurch unsern herzlichsten Dank.

W. Knauft und Frau,
geb. Mohs.

Für die uns bei dem Tode und der Beerdigung unseres lieben Kindes Pauline bewiesene Theilnahme, namentlich für die reichen Blumen-spenden, so wie dem Herrn Inspector Wahl und ihren Mitschülerinnen für die Begleitung zur Ruhestätte sagen wir unsren innigsten Dank.
König und Frau.

Für die freundliche Aufnahme sagen wir bei unserer Abreise hierdurch unseren herzlichsten Dank und bitten, uns auch ferner günstiges Wohlwollen zu wahren.

Mez, Neumann, Ascher,
Werner, Hoffmann,

Leipziger Couplettsänger-Gesellschaft.

2500 Thlr. werden von einem pünktlichen Zinszahler auf ein hiesiges Grundstück zu leihen gesucht durch den

Rechtsanwalt Dr. Seiffert.

1000 Thlr., zahlbar erste Hälfte des Juni, sind gegen pupillarische Sicherheit an Ackergrundstücken zu verleihen. Zu erfragen

Salzgasse Nr. 11.

Ein Bäckerlehrling wird gesucht in der Bäckerei von

W. Zickert.

Ein Burische, welcher Lust hat Schmied zu lernen, kann sofort in die Lehre treten bei Leop. Mitsching in Dessau, vor dem Leipziger Thore.

Ein ordentliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt wird gesucht

Wallstraße Nr. 40.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen findet zum 1. Juli einen Dienst

Leipziger Straße Nr. 63.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen wird bei gutem Lohne für eine kleine Wirthschaft als Aufwärterin sofort gesucht durch die

Expedition d. Bl.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahres Mädchen findet zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfahren in der

Expedition d. Bl.

Zwei Lohnkellner

werden gesucht in Stab's Kaffeegarten.

Ein Kellnerburische wird gesucht in Stab's Kaffeegarten.

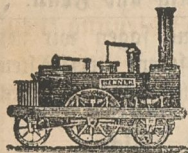
Einen Gartenkellner sucht Ernst Luther.

Geübte Hasplerinnen finden dauernde Beschäftigung bei der

Dessauer Wollengarn-Spinnerei.

Zum An- und Verkauf von
Staatspapieren und Eisenbahn-Actien
 empfiehlt sich

F. Herre, Wechsel-Comtoir,
 Dessau, Zerbster Strasse No. 20.



Vom Staate garantirte
Rumänische 7 $\frac{1}{2}$ % Eisenbahn-Obligationen.

Die Subscription auf obige Obligationen ist am 30. Mai bei einem der ersten Bankhäuser in London, den Herrn Glyn Mills Currie & Co. zum Course von 72 % eröffnet. Bereits am 28. Mai wurde in London 1 $\frac{1}{2}$ % über Subscriptionspreis und am 30. Mai sogar 2 % darüber bezahlt.

In Paris ist die Subscription auf diese Obligationen ebenfalls ausgeschrieben und es sind dieselben bereits in Paris zu 73 % gehandelt worden.

Bei so günstiger Aufnahme dieser Obligationen an allen europäischen Börsen kann es nicht ausbleiben, daß deren Coursstand in das natürliche Verhältniß zu dem Course der 8 % Rumänischen Anleihe, welche in London, Paris und Berlin den Cours von 95 % behauptet, eintritt, so daß den Rumänischen 7 $\frac{1}{2}$ % Eisenbahn-Obligationen eine wesentliche Courssteigerung bevorsteht.

Ein geehrtes Publikum mache ich hiermit darauf aufmerksam, daß ich nicht in der Flößer-gasse, sondern Böhmisches Gasse Nr. 25. wohne und bitte um geneigten Zuspruch.

Friedrich Meier, Tischler.

P. P.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich am heutigen Tage ein

Destillations-Geschäft

eröffnet habe und empfehle alle in dieses Fach einschlagende Artikel zur geneigten Abnahme.

Coswig, 1. Juni 1870.

Franz Herrmann.

Bekanntmachung.

Am 4. und 5. Juni werden zu den 2 Uhr Nachmittags von Halle, 12 Uhr 25 Min. Nachmittags von Leipzig und 1 Uhr Nachmittags von Röhren abgehenden Zügen Billets II. und III. Klasse nach Berlin zu ermäßigten Preisen auf allen Stationen, die diese Züge berühren, oder an welche dieselben Anschluß haben, ausgegeben, welche ohne Gewährung von Freigeпад bis incl. 10. Juni c. zur Rückfahrt mit jedem fahrplanmäßigen Zuge, mit Ausschluß der Schnell- und Courierzüge, berechtigen. — Berlin, 19. Mai 1870.

Die Direction
 der Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Gesellschaft.

Warnung.

Da der unter Curatel gestellte Carl Ebenhan aus Marke in neuerer Zeit zu wiederholten Malen in Gasthäusern Schulden gemacht und Sachen dafür verpfändet hat, wird Jeder hiermit gewarnt, dem Carl Ebenhan ohne Geld weder Speisen noch Getränke zu verabreichen, indem ich im ersteren Falle dafür nicht aufkomme, im letzteren Falle aber dagegen klagbar auftreten werde.

Der Curator Fr. Stolze.

MARIENBAD

in Böhmen.

Versendung der Mineralwässer u. Quellenproducte, als: der bekannten Glaubersalz-wässer

Kreuzbrunn und Ferdinandsbrunn der Waldquelle (gegen Katarrhe der Athmungsorgane), der Rudolphsquelle (gegen Krankheiten der Harnorgane) des Brunnensalzes, der aus demselben bereiteten Pastillen und des Mineralmoores, welcher an Eisengehalt von keinem anderen übertroffen wird. Der Bezug in Glasbouteillen ist der besseren Conservirung des Wassers wegen vorzuziehen. Brunnenschriften und Gebrauchsanweisungen sind gratis zu beziehen von der
 Brunnen-Inspection.

Bekanntmachung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Deutsch-Pensylvanischen Kohlenbau-Gesellschaft findet am 30. Juni c., Vormittags 10½ Uhr im Saale der Eisenbahn-Restaurations hier selbst statt und haben sich Actionaire durch Vorzeigung ihrer Actien bis 10 Uhr früh bei Herrn Stadtrath Hooijer zu legitimiren.

Tagesordnung:

Wahl von 2 Mitgliedern des Verwaltungsrathes.

Vorlage des Geschäftsberichtes und des Rechnungs-Abschlusses pro 1869.

Ertheilung der Decharge.

Dessau, 24. Mai 1870.

Deutsch-Pensylvanische Kohlenbau-Gesellschaft.
J. B. Hooijer. Ctsg. Dissent.

Schuhmachergesellen-Krankenkasse zu Dessau.

Den Mitgliedern hiervon zur Nachricht, daß die Auflage diesmal Dienstag, den 7. Juni, am 3. Pfingstfeiertag, früh 9 Uhr abgehalten wird.
Otto Klebe, Altgefell.

Bahnhofs - Restauration.

➔ Schluß am 2. Pfingsttage. ➔

Reimers

berühmtes anatomisches
MUSEUM.



Für Herren
täglich von 10 Uhr Morgens bis
1 Uhr Mittags, von 3 Uhr Nach-
mittags bis 8 Uhr Abends.

Für Damen
Freitag von 2 Uhr Nachmittags
bis 8 Uhr Abends.

Um Jedem den Zutritt zu ermöglichen, ist von jetzt ab das Entrée nur 2½ Sgr.

**Reimers
MUSEUM.**

Freitag, den 3. Juni,
unwiderruflich zum letzten Male
für Damen geöffnet.

Stab's Kaffeegarten

Heute, Freitag, Schlachtfest.

F. Stab.

Gasthaus zum Posthorn.

Sonnabend, den 4. d. Mts.,

grosses Extra-Concert.

Zugleich empfehle ich eine reichhaltige Wein- und Speisekarte.

Bier ff. Programm und Bedienung neu.

Anfang 8 Uhr. Entrée nach Belieben.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
F. Woche.

Stab's Kaffeegarten.

Am 1. Pfingstfeiertage

➔ Garten-Concert. ➔

Bei ungünstiger Witterung im neuerbauten Saale.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein F. Stab.

Stab's Kaffeegarten.

Am 2. und 3. Pfingstfeiertage

➔ Concert und Ballmusik. ➔

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Ergebenst

F. Stab.

Anfang 4 Uhr.

Schanzenhaus bei Rosslau.

Zum 1. Pfingstfeiertage

CONCERT

vom Musikünstler **S. Schwabe** aus Dessau mit seiner Kapelle.

Anfang Nachmittag 5 Uhr.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein

S. Poffe.

Herzogl. Restauration bei Rosslau.

Am 2. Pfingstfeiertage von 4 Uhr an Tanz. Am 3. Pfingstfeiertage von 4 Uhr an Concert und später Tanz

Es ladet freundlichst ein

D. Paproth.

Bahnhofs-Restauration in Jessnitz.

Am 1. Pfingstfeiertage, Nachmittags 3 Uhr, großes Concert vom Dessauer Militär-Musik-Corps, wozu ergebenst einladet

Wold, Restaurateur.


Zur Eröffnung meiner Restauration


Sonnabend, den 4. Juni,

grosses Garten-Concert,

ausgeführt

vom Herzogl. Militair-Musikcorps unter Leitung des Herrn Musikmeister Schöne.

Anfang Abends 8 Uhr.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Ernst Luther, Anger Nr. 15.**Elbhaus.**

Am 1. und 3. Pfingstfeiertage

Extra-Militair-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Am 3. Pfingstfeiertage nach dem Concert Ball.
F. Bertram. **Zur Tanzmusik** am 2. und 3. Pfingstfeiertage unter dem
neu errichteten Sommer-salon, so wie zur**Morgen - Musik**am 3. Feiertage früh, wobei mit guten Speisen
und Getränken bestens aufwarten wird, ladet
ergebenst ein

Chr. Nehring auf dem Ziebigl.

Gasthof zum Hasanen

in Dranienbaum.

Zum Concert den 1. Pfingstfeiertag la-
det ergebenst ein J. Hennig.

Anfang 4 Uhr.

Zur Militair-Musikam 2. und 3. Pfingstfeiertage ladet er-
gebenst ein L. Schulze in Hinsdorf.**Salzfurth.**Zum Wettreiten und Ball Montag, den
2. Pfingstfeiertag, laden freundlichst ein
die Pfingstburischen.**F. M. K.**

morgen Abend 8 Uhr.

Wer kennt nicht den reizenden
Walzer: An der schönen blauen
Donau! — Bedeutend darüber aber
stehen jedenfalls die drei nachfol-
genden großen Walzer: Frühlings-
reigen von Julius Lammer —
Burschen-Tänze von Johannes
Schondorf — Jugendträume (Preis-
Composition) von O. Gübner-
Trams, welche in claviergemäßer
Bearbeitung Nichts zu wünschen
übrig lassen. — Preis pro Pièce
(4 Bogen stark) nur 12½ Sgr. und
zu beziehen von Robert Apitzsch in
Leipzig, so wie durch alle Buch-
und Musikalien-Handlungen.

Fremde in Dessau.

Goldener Bentel. Rittergutsbes. Kammerhr. v. Kro-
sigt nebst Diener a. Hohen-Erleben. Rittergutsbesitzer
Kammerhr. v. Krofigt a. Rathmannsdorf. Rittergutsbes.
Kammerhr. v. Trotha a. Heßlingen. Rittergutsbes. Ba-
ron v. Ende a. Alt-Zepniß. Rittergutsbes. v. Wiedersee
Iberstedt. Kaufl. Raschki a. Glauchau, Schuster und
Beschte a. Dresden, Neuenburg a. Nachen, Meyer aus
Cöln, Kaufmann a. Halle, Kesser a. Hamburg, Cohn aus
Berlin, Weizenbeck a. Offenbach und Korte a. Herford.

Goldener Hirsch. Ober-Bürgermeister Joachimi aus
Röthen. Bürgermeister Trolldenier a. Ballenstedt. Ren-
tier Hünicke a. Zerbst. Rechtsanw. Dr. Volze a. Bern-
burg. Haring, Bürgermeister a. D. a. Gröbzig. Guts-
besitzer Schade nebst Gemahlin a. Magdeburg und Silber-
brand a. Arensdorf, Meinecke a. Wölz u. Haberland aus
Groß-Wirschleben. Fabrik. Bergmann a. Dresden. Kaufl.
Kammann a. Barmen, Wittmann, Mann u. Sternberg
a. Magdeburg, Joth a. Harburg, Herrmann a. Hamburg,
Schneider u. Löwenheim a. Leipzig, Meyer a. Halberstadt,
Huttendorf a. Elberfeld, Hauser a. Cöln, Schäfer a. Triest.

Goldener Ring. Rentier Maison nebst Frau a. Wer-
nigerode. Gutsbesitzer Jaschinski a. Böhmen. Fabrikant
Friedmann u. Kaufl. Stadtberg a. Hannover, Albert aus
Frankfurt, Dibgen a. Hamburg, Heinkel a. Greiz, Bloss-
feld a. Croßen, Jacobson a. Leipzig, Wuthenord u. Jor-
dan a. Berlin, Meiermann a. Bremen, Herz a. Coblenz,
Hilfsreich und Berg aus Dresden.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 3. Juni: 13°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.